

MARTIN SÖLVA · GOTTHARD ANDERGASSEN

STEIL NACH OBEN

Mit Standseilbahn und Pässstraße
ins Erholungsgebiet Mendel

ATHESIA

MARTIN SÖLVA · GOTTHARD ANDERGASSEN

STEIL NACH OBEN

Mit Standseilbahn und Passstraße
ins Erholungsgebiet Mendel

Herausgegeben vom
Verein für Kultur und Heimatpflege Kaltern
und der
sta – Südtiroler Transportstrukturen AG



ATHESIA VERLAG

INHALT

7



Das Mendelgebirge
zwischen Etschtal und Nonstal

73



Die Mendelbahn –
vor 120 Jahren eröffnet

25



Die Mendelstraße –
ein kühnes Bauwerk

95



Die Nonsbergbahn
Dermulo–Mendel

47



Die Glanzzeit
des Höhenluftkurortes

103



Die Entwicklung
der Mendelhotels nach 1918

111



Bäuerliche Sommerfrische –
Arbeit und Geselligkeit

169



Standseilbahn und Mendelpass
2003–2023

123



Das Mendelgebiet
als sportliche Herausforderung

183



Eine virtuelle Gratisfahrt
mit der Standseilbahn Mendel

141



Wanderungen und Ausflüge
früher und heute

186 Quellen und Literaturlauswahl

189 Bildnachweis

191 Autoren



DAS MENDELGEBIRGE ZWISCHEN ETSCHTAL UND NONSTAL

- Zur geografischen Lage
- Ein paar geologische Hinweise
- Wasserläufe und Seen
- Ein kurzer Blick auf Pflanzen- und Tierwelt
- Siedlungsentwicklung
- Wege und Übergänge in alter Zeit
- Der Mendelkamm – Grenze ohne Grenzbalken
- Unterschiedliche sprachliche Entwicklung
- Die Bezeichnungen Mendel und Nonsberg
- Beziehungen zwischen Nonsberg und Überetsch

*Blick vom Penegal, rechts im
Hintergrund der Roen, um 1910*



zum Deutschen oder gar wieder zurück ins Deutsche bzw. Italienische entwickelt haben. Allein die Familiennamen weisen deutlich auf eine sich über Jahrhunderte hinziehende lebendige Beziehung und gegenseitige Beeinflussung der Menschen im Gebiet um den Mendelstock hin.

Für die Wirtschaft im Überetsch und im Unterland war der Nonsberg vor allem als Absatzgebiet für Wein, Branntwein und Mais interessant. Umgekehrt lieferten die Nonsberger Heu, Holz für die Weingärten, Bretter, Roggen, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Leder, Kälber und Schweine ins Überetsch

Die Familiennamen weisen auf eine rege Beziehung zwischen Nonsberg und Überetsch hin



und Unterland. Zahlreiche Nonsberger fanden im Etschtal Arbeit: am Bauernhof und in den Weingärten, als Fuhrmann, als Maurer oder Steinmetz. Die erste Erschließung und der Aufbau des Tourismus auf dem Mendelpass erfolgten vom Etschtal aus, der Wintertourismus hingegen wird seit Jahrzehnten vor allem vom Nonsberg aus vorangetrieben.

Der aufkommende Nationalismus wirkte sich auf die Beziehungen zwischen Nonsberg und Überetsch störend aus. Dies war gegen Ende des 19. Jahrhunderts bis in die sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts zu spüren. In der Zeit von 1900

Der Mendelkamm erstreckt sich (oder verläuft) vom Gampenpass im Westen bis zum Engpass der Rocchetta bei San Michele all'Adige.



DIE MENDELSTRASSE – EIN KÜHNES BAUWERK

- Der alte Mendelweg
- Das Straßennetz im 19. Jahrhundert
- Über die Mendel und den Tonale in die Lombardei
- Die Pässstraße – Pläne und Verhandlungen
- Die Kernstrecke vom Mendelpass bis Matschatsch
- Probleme mit der Streckenführung von Matschatsch bis Eppan
- Vom Mendelpass zur Mostizzolobücke
- Die Straße wird für den Verkehr freigegeben
- Neue Trasse im Eppaner Warthtal
- Die Straße zum Mendelpass und ihre Bedeutung
- Matschatsch – Einkehr für Mendelfahrer
- Anpassung an neue Erfordernisse

*Letzte Kehren vor dem
Mendelpass*



Die Fahrt durch die Felspartie zwischen der sechsten und siebten Kehre direkt oberhalb des Ortsteils St. Nikolaus ist ein abenteuerliches und fast atemberaubendes Erlebnis. Man fährt praktisch auf einem schmalen Felsband mitten durch eine nach oben senkrecht aufsteigende und nach unten senkrecht abfallende Felswand. Die Straße ist in diesem Abschnitt zudem sehr kurvenreich und schmal. Eine herrliche Aussicht auf die Überetscher Rebenlandschaft und die Berglandschaft der Dolomiten, insbesondere auf Latemar, Weiß- und Schwarzhorn, bietet sich dar. Allerdings kann man diesen Ausblick heute nicht mehr in dem Ausmaß genießen, wie dies zu jener Zeit möglich war, als die Mendelfahrer noch mit der Postkutsche oder dem Landauer reisten. Heute lässt die Geschwindigkeit des Automobils vor allem dem Fahrer keine Zeit mehr zum Betrachten der Landschaft.

Schon 1884 bot Alois Kranebitter jeden Mittwoch und Sonntag von Kaltern aus Stellwagenfahrten auf die Mendel an. Gäste aus Bozen konnten um 6 Uhr früh mit dem Post-

Der Stellwagen verkehrte regelmäßig zwischen Bozen, dem Mendelpass und Fondo.



DIE GLANZZEIT DES HÖHENLUFTKURORTES

- Der alte Mendelhof und seine Besitzer
- Die Familie Spreter baut ihr Hotelimperium auf
- Kaiserin Elisabeth und Kaiser Franz Joseph auf Besuch
- Erzherzog Franz Ferdinand auf Kur
- Das Grand Hotel Penegal der Familie Schrott
- Die Luxushotels im Lichterglanz
- Die Bade- und Kuranstalt im Mendelpasshotel
- Das höchstgelegene Luftbad in Österreich-Ungarn und Deutschland
- Treffpunkt von Aristokraten, Schriftstellern und Wissenschaftlern
- Karl May sucht wiederholt die Mendel auf
- Sommerfrischvillen und Gasthöfe
- Die Spreter-Hotels werden veräußert

*Automobil vor dem Grand
Hotel Penegal, um 1910*



Der Mendelhof auf der Passhöhe: zuerst Hofstelle, dann Hotel und später luxuriöse Hotelanlage

Der alte Mendelhof und seine Besitzer

Der Mendelhof lag am Mendelpass und tritt erstmals um 1440 in einer Urkunde aus dem Dunkel der Geschichte. Ursprünglich soll er ein Hospiz gewesen sein. Durch Erbschaft sei der Hof in den Besitz der Familie Thun gelangt. Dann gibt es fast zwei Jahrhunderte lang keine Nachricht mehr vom Mendelhof. Erst Marx Sittich von Wolkenstein erwähnt in seiner Südtiroler Landesbeschreibung, die vermutlich um 1600 entstanden ist, ein Wirtshaus auf der Mendel. Es bot den wenigen Durchreisenden Unterkunft und Verpflegung und war inzwischen in den Besitz der Herren von Morenberg übergegangen, die aus Sarnonico stammten, aber auch in Kaltern reich begütert waren. Am 11. November 1618 verkauften die Gebrüder Friedrich und Ferdinand zu Morenberg, Jaufen und Mühlburg den Mendelhof an Hans Cyprian von Thun, Roggen, Caldes und Campan. Ein heute noch erhaltener Schlussstein eines Einfahrtstores des Mendelhofes trägt die Jahreszahl 1620.

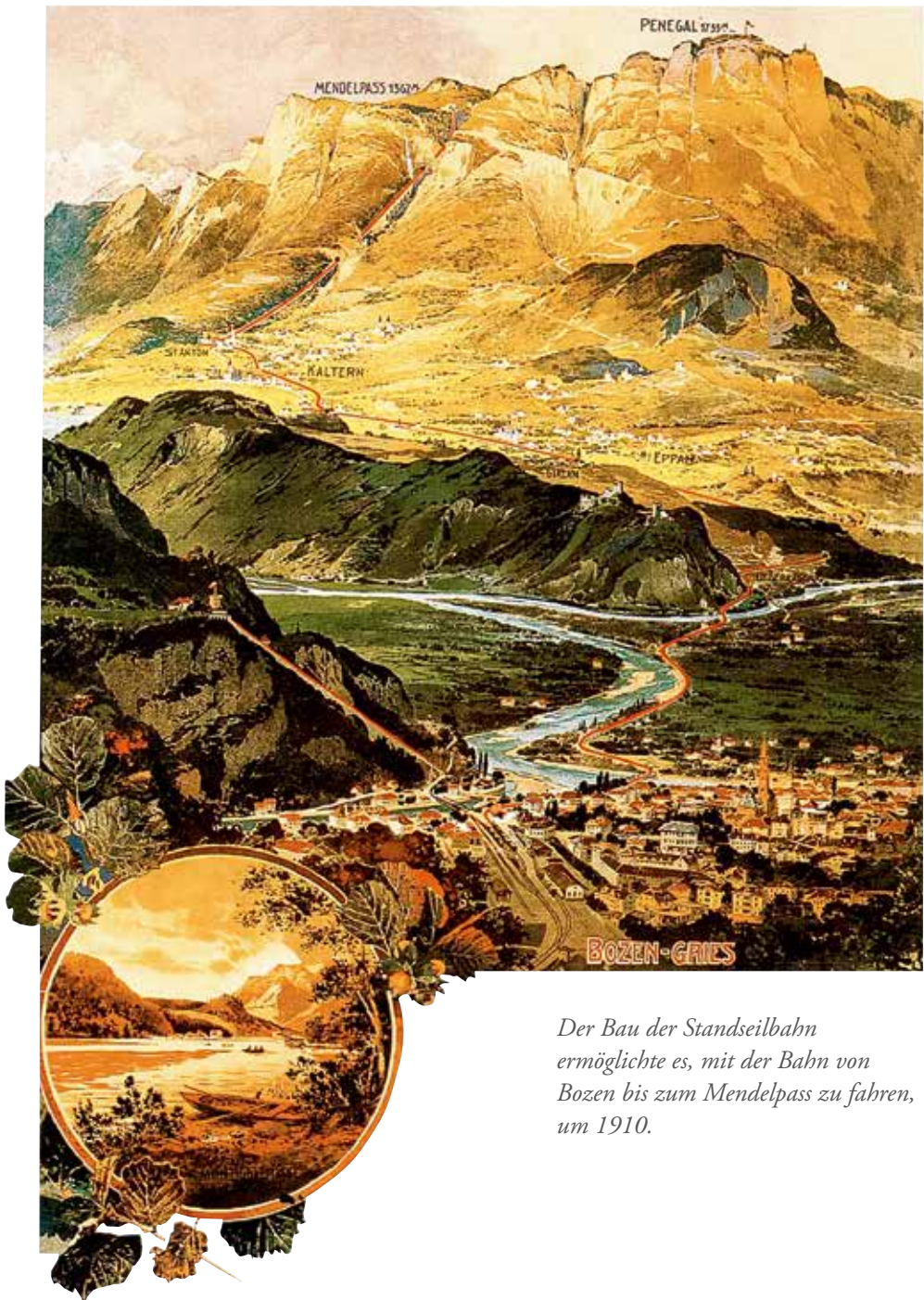
Rund um den einsamen Mendelhof lagen Äcker, Wiesen und Waldungen, die zum Anwesen gehörten. Der gesamte Mendelhof verblieb über zwei Jahrhunderte lang im Besitz der Grafen Thun von Schloss Bragher in Coredo. Die Familie Thun ist eines der ältesten Adelsgeschlechter des Nonsberges. Am 30. Oktober 1811 teilte die Familie der Grafen Thun ihren Besitz zwischen



DIE MENDELBAHN – VOR 120 JAHREN ERÖFFNET

- Die Verkehrsverbindungen vor dem Bahnbau
- Unternehmer und Ingenieure
- Von der Planung zur Konzession
- Die Bauarbeiten in Rekordzeit durchgeführt
- Eine technische Meisterleistung
- Erfolgreiche Betriebsführung der Touristenbahn
- Der Bahnbetrieb nach 1914
- Wird die Bahn aufgelassen?
- Die Anlage wird saniert
- Die Mendelbahn fährt wieder

*Die Mendelbahn unterhalb
der Bergstation und auf dem
großen Viadukt*



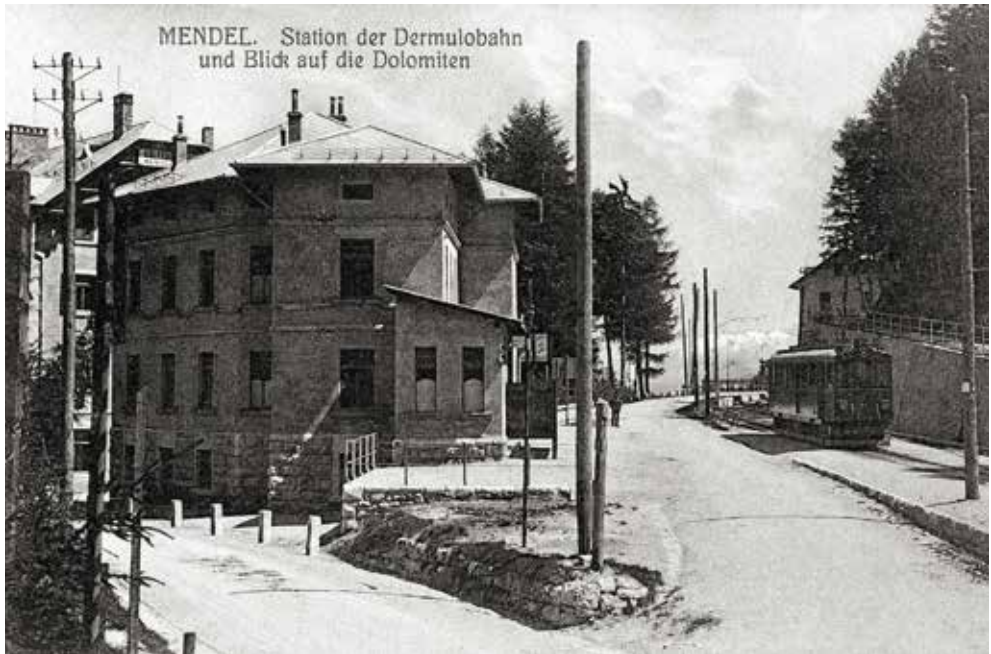
Der Bau der Standseilbahn ermöglichte es, mit der Bahn von Bozen bis zum Mendelpass zu fahren, um 1910.



DIE NONSBERGBAHN DERMULO-MENDEL

- Emanuele Lanzerotti und sein Einsatz für die Bahn
- Bahnbau und Betriebsführung
- Finanzprobleme führen zur Auflassung der Bahn

*Die Nonsbergbahn bei Fondo
mit Schloss Malosco*



Auseinandersetzungen um die Eröffnung eines Restaurants im Bahnhofsgebäude. Die Gemeinde Kaltern wehrte sich energisch gegen die Erteilung einer weiteren Betriebsbewilligung für ein Restaurant. Es bestehe kein Bedarf für ein zusätzliches Restaurant, da in allernächster Nähe zwei Betriebe – auf Kalterer Gemeindegrund – zur Verfügung standen.

Schon bald nach Betriebsbeginn war die Bahngesellschaft Ferrovia Elettrica Locale dell'Alta Anaunia auf Grund von neuen Vorschriften des Eisenbahnministeriums in Wien gezwungen, neue Motortriebwagen anzukaufen. Bei der Nesselsdorfer Waggonbau-Fabriks-Gesellschaft in Mähren wurden zwei größere und robustere Motortriebwagen erworben. Die Wagen Nr. 104 und 105 waren mit einem viel stärkeren, von der Firma Alioth in der Schweiz gebauten Motor ausgerüstet. Im Herbst 1910 wurden sie auf der Bahnlinie eingesetzt.

Obwohl die Bahn in den ersten zwei vollständigen Betriebsjahren positive Ergebnisse erzielte, war die Finanzlage der Bahngesellschaft schlecht. Die Baukosten beliefen sich nämlich nach Fertigstellung des Baues auf 4.200.000 Kronen. Von dieser Summe waren nur 2.500.000 Kronen durch Aktien gedeckt. Für den restlichen Betrag wurde bei der Banca Cattolica ein Kredit aufgenommen. Zudem war der Betriebsgewinn viel

*Das Bahnhofsgebäude
der Nonsbergbahn unweit
der Bergstation der
Mendelbahn*



DIE ENTWICKLUNG DER MENDELHOTELS NACH 1918

- Schwierige Zeiten für die Hotelbetriebe
- Die leeren Hotels wechseln mehrmals Besitzer
- Tagungszentrum der Katholischen Universität Mailand
- Die Hotelbauten dienen einem neuen Zweck

*Die Siedlung am Mendelpass
mit dem Kalterer See, 2002*



MENDELPASS: GOLFHOTEL
MIT SCHWIMMBAD

117-145. PASSO DELLA MENDOLA m. 1375
GOLF HOTEL con la piscina riscaldata (Lido della Mandola)

Schwierige Zeiten für die Hotelbetriebe

Der Erste Weltkrieg brachte für den Mendeltourismus schwer wiegende Folgen. Mit dem Friedensvertrag von Saint Germain am 10. September 1919 wurden Südtirol und das Trentino von Österreich abgetrennt und zu Italien geschlagen. Eine Ära ging zu Ende.

Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges löste die Banca Cattolica Trentina die Unione Alberghi Trentini auf. Damit wurden die ehemaligen Spreiter-Hotels erneut zum Verkauf angeboten. Am 25. Oktober 1919 wurde in Mailand die Società Anonima dei Grandi Alberghi della Mendola mit dem Zweck gegründet, die Hotels zu kaufen und die Betriebsführung zu übernehmen. Die Gründung der Gesellschaft war von Adriano Colocci-Vespucci, einem engen Mitarbeiter Ettore Tolomeis, dem Banco di Roma und der Associazione degli Albergatori Italiani mit ihrem Präsidenten Lodovico Silenzi betrieben worden.

Am 24. März 1920 erwarb die Società Anonima dei Grandi Alberghi della Mendola, deren Sitz inzwischen nach Rom verlegt worden war, die zwei großen Beherbergungsbetriebe Mendelhof und Mendelpasshotel. Auch das Grand Hotel Penegal der Familie Schrott wurde in die Gesellschaft

Das geheizte Schwimmbad an der Südseite des Golfhotels, 1930er-Jahre



BÄUERLICHE SOMMERFRISCHE – ARBEIT UND GESELLIGKEIT

- Wie hat sich die Sommerfrische entwickelt?
- Die Siedlungsgebiete der Mendelsommerfrische
- Bei der Waldhexe
- Woher stammen die Sommerfrischler?
- Weidenutzung und Heumahd
- Das Mendelzelt wird aufgestellt
- Einfaches Sommerfrischleben
- Das Abplündern
- Verschiedene Arten von Sommerwohnungen
- Die Mendelkirche – Bau und Einweihung
- Mensch und Landschaft verändern sich

*Heumahd in der
Sommerfrische auf der
Mendel, um 1920*



Nickerchen hin. Die jungen Mädchen und Burschen gesellten sich zusammen, es wurde Zieh- und Mundharmonika gespielt und dazu getanzt. Die Kinder hatten in der freien Natur vielfältige Möglichkeiten zum Spielen, Laufen und Hüpfen, sie kletterten auf die Bäume oder trieben sich mit den mitgenommenen Haustieren herum. Einige Männer nutzten die Zeit zu einer gemütlichen Wanderung zum Penegal oder auf den Roen. Von Zeit zu Zeit kehrten die Männer wieder ins dunstige Tal zurück, um nachzusehen, ob in den Weingärten und zu Hause alles in Ordnung wäre.

Franz Hauser schildert in seinem Buch *Die Welt der Väter* ausführlich das Leben in der Sommerfrische auf der Mendel. In Wort und Bild hat er eine Welt festgehalten, die inzwischen schon lange der Vergangenheit angehört.

Alltagsleben in der Sommerfrische



Das Abplündern

Die schöne Zeit in der *Frisch* war in der Regel um Bartlmä (24. August) wieder vorbei – bei anhaltendem Schönwetter spätestens Anfang September. Schulbeginn und Erntezeit stehen vor der Tür. Der Tag wird kürzer, die Sommerhitze klingt meist deutlich ab. Am Abend wird es auf der Mendel schon wieder



DAS MENDELGEBIET ALS SPORTLICHE HERAUSFORDERUNG

- Bergsteigen und alpine Vereine
- Klettern und Kletterwände
- Radfahren und Radrennen
- Golfplatz für die Hotelgäste
- Skilauf und Aufstiegsanlagen
- Automobil-Wettfahrten und Motorradrennen
- Das Mendelrennen 1930 bis 1988
- Bergläufe – El Ziro del Roen – Ciaspolada
- Drachenfliegen und Paragleiten

*Das legendäre Mendelrennen,
erste Kehre, 1988*



Das Mendelrennen 1930 bis 1988

Am 19. Juni 1930 wurde erstmals das später weitem bekannte Auto-Bergrennen auf die Mendel ausgetragen, das allgemein Mendelrennen genannt wurde. Bis zum Jahr 1954 startete man in der Bozner Freiheitsstraße vor dem alten Sitz des ACI – Automobilclub Bozen. 1955 wurde der Start in die Italienallee vor dem neueröffneten Sitz des ACI verlegt, 1956 dann auf den Straßenabschnitt nach St. Michael-Eppan. Ab 1980 wurde schließlich im Bereich der Abzweigung der Straße nach Oberplanitzing gestartet.

Zahlreiche international bekannte Rennfahrer konnten sich in die Siegerliste des Bergrennens eintragen, wie zum Beispiel Eugenio Castellotti, Giulio Cabianca, Heins Christian Bino, Peter Schetty, Tommy Spychiger, der Südtiroler Herbert Demetz sowie Seriensieger Mauro Nesti. Der aus der Toskana stammende Nesti, Jahrgang 1935, war mehrmals Berg-Europameister und gewann in seiner Karriere rund 450 Rennen in ganz Europa. Er gewann das Mendelrennen nicht weniger als achtmal und hält noch immer den Streckenrekord. Seine ersten Rennerfahrungen konnte der Südtiroler Franz Tschager aus Kardaun, Berg-Europameister 2000, 2001 und 2002, beim Mendelrennen sammeln.

Tausende Zuschauer säumten 1972 den Straßenrand der Rennstrecke auf den Mendelpass.



WANDERUNGEN UND AUSFLÜGE FRÜHER UND HEUTE

- Promenaden rund um den Mendelpass
- Die Franz-Ferdinands-Höhe und andere Aussichtspunkte
- Von der Mendel zum Penegal
- Die erste Schutzhütte und der Österreichische Touristenklub
- Der Penegal – beliebter Aussichtsberg seit über hundert Jahren
- Zum Gantkofel – Wahrzeichen des Etschtales
- Hütte und Spitze nach Erzherzog Eugen benannt
- Auf dem Weg zum Roen
- Die Überetscher Hütte hoch über Tramin
- Ruffré – das Dorf nahe am Mendelpass
- Zu den Regolewiesen
- Fahrt nach San Romedio – romantischer Wallfahrtsort
- Fondo – Hauptort des Nonsberges
- Cles – Zentrum des Nonstaies
- In das Val di Sole mit seinen Seitentälern
- Das Wintersportzentrum Madonna di Campiglio
- Mit der Mendelbahn zum Weindorf Kaltern
- In das Burgenparadies Eppan
- Ein Besuch in der Landeshauptstadt Bozen
- Rundfahrt um das Mendelgebirge

*Nobelgäste im Waldpark
des Grand Hotel Penegal*

Promenaden rund um den Mendelpass

Als der Höhenluftkurort Mendel seine Glanzzeit erlebte, standen rund um den Pass in der Nähe der Hotels zahlreiche bequeme Spazierwege und Promenaden zur Verfügung. Sie führten den Gast durch schattig-erfrischende Tannen- und Fichtenwälder, zu sonnendurchfluteten Lärchenwiesen, zu Aussichtspunkten oder zu lauschigen Plätzchen mit Sitzgelegenheit, die zum längeren Verweilen einluden. Die Wege wurden von den Eigentümern der zwei großen Hotels angelegt und gepflegt. Aus Verehrung und Wertschätzung wurden sie mit Namen von *hochwohlgeborenen* Gästen aus dem österreichischen Kaiserhaus bezeichnet, wie zum Beispiel Stephanie-Promenade, oder auf romantisch klingende Namen wie Darling oder Traumwinkel getauft. Heute sind diese promenadenartig angelegten Wege weitgehend verschwunden. Lediglich der aufmerksame Beobachter kann da und dort noch Wegreste erkennen.

*Erholung im Park des
Grand Hotel Penegal*



In den letzten Jahrzehnten entstanden am Pass zahlreiche Neubauten, neue Straßen und Parkplätze wurden angelegt, das Verkehrsaufkommen und damit der Verkehrslärm haben zugenommen. Der Pass hat ein völlig neues Gesicht erhalten. Wer jetzt einen Spaziergang weg vom Motorrad- und Autolärm unternehmen will, der muss sich schon ein Stück Weges vom Pass entfernen und in Richtung Penegal, Roen, nach Ruffré oder zu den Regolewiesen wandern.

Rundfahrt um das Mendelgebirge

Eine Fahrt über die Mendelstraße nach Kaltern, Tramin, Kurtatsch, Margreid, Roveré della Luna und über Mezzocorona wieder zurück ins Nonstal ist ein lohnender Tagesausflug. Dabei wird die südliche Hälfte des Mendelzuges umrundet. Auch eine Rundfahrt um den nördlichen Teil des Mendelgebirges ist sehr reizvoll: vom Pass nach Kaltern, über Eppan und Andrian nach Nals, weiter über Prissian und Tisens hinauf zum Gampenspass; von dort hinunter zum Wallfahrtsort Unsere Liebe Frau im Walde und weiter nach St. Felix und Fondo, dann wieder hinauf zum Mendelpass.



Die Mendel, das Überetsch, die Stadt Bozen, das Etschtal und die Dolomiten, 1910





STANDSEILBAHN UND MENDELPASS 2003–2023

- Die Standseilbahn bewährt sich
- Die Anlage wird rundum erneuert
- Die Standseilbahn Mendel hat Zukunft
- Ausbau und Sicherung der Mendelstraße
- Weiterhin Autorennsport auf der Mendelstraße
- Freie Fahrt für Radsportfreunde
- Tagestourismus belebt den Mendelpass
- Qualitätvolle Sommerfrische auf der Mendel

*Die Bahnanlage wurde
2009 erneuert.*



AUTOREN



Martin Sölva

geboren 1950, besuchte die Lehrerbildungsanstalt in Meran und studierte an der Universität Innsbruck Geschichte, Germanistik und Philosophie. Er arbeitete in Bozen für die Landesverwaltung.

Im Laufe der Jahre veröffentlichte er mehrere Beiträge zur Geschichte seines Heimatdorfes Kaltern. Er verfasste den Text zu diesem Buch.



Gotthard Andergassen

geboren 1943 in Kaltern, Studium der Rechtswissenschaften in Padua und Florenz. Bis 1999 leitender Beamter der Gemeinde Bozen. Seit 1979 Obmann des Vereines für Kultur und Heimatpflege Kaltern. Verfasser heimatkundlicher Beiträge in Büchern, Zeitungen und Zeitschriften. Er besorgte den Bildteil für das vorliegende Buch.

**Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
abrufbar: <http://dnb.d-nb.de>

2., erweiterte Auflage 2023

© Athesia Buch GmbH, Bozen (2003)

Design & Layout: Athesia-Tappeiner Verlag

Bildbearbeitung: Typoplus, Frangart

Druck: Florjančič tisk d. o. o., Slowenien

Papier: Innenteil Gardamatt Ultra, Vorsatz Offset weiß

Gesamtkatalog unter

www.athesia-tappeiner.com

Fragen und Hinweise bitte an

buchverlag@athesia.it

ISBN 978-88-6839-716-6

Bildbeschreibung Umschlag

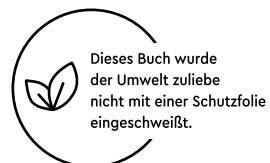
Die historische Standseilbahn auf den Mendelpass
nach der Eröffnung im Jahre 1903 und die moderne
Bahn heute

Vorsatz vorne

Umgebungskarte Mendel 1910, Ausschnitt

Vorsatz hinten

Orientierungskarte Mendel 2023



Zum 120-jährigen Bestehen der Mendelbahn wird das im Jahre 2003 erschienene Buch *Die Mendel. Ein Pass mit glanzvoller Geschichte* neu aufgelegt. Ein zusätzlicher Abschnitt am Ende des Buches informiert über neuere Entwicklungen um Bahn und Mendelpass. Die Standseilbahn Mendel wird heute von der sta – Südtiroler Transportstrukturen AG betrieben. Sie ist mit neuester Technik ausgestattet und ein klimafreundliches Verkehrsmittel des Landes Südtirol. Die Bergbahn bietet ein besonderes Fahrerlebnis mit einzigartigem Ausblick vor allem auf das Überetsch und die dahinter emporragenden Dolomiten. Sie erschließt den Mendelpass und das umliegende Naherholungsgebiet mit den zahlreichen Sommerfrischhäuschen. Der Pass ist zudem Ausgangspunkt für Wanderungen zu den beliebten Aussichtsbergen Penegal und Roen sowie für Radtouren rund um das Mendelgebirge.



ISBN 978-88-6839-716-6



9 788868 397166

athesia-tappeiner.com

25 € (I/D/A)